

Leserbriefe

Zum Leserbrief von Andreas Känner vom 24. August schreibt Monika Klemm aus Leppersdorf:

Den Bürgerwillen respektieren

Die Sachsenmilch-Pläne sachlich diskutieren? Es stellt sich die Frage, was ist denn zu diskutieren? Das Hauptproblem sind doch die weder gemessenen noch in ihrer Wirkung bekannten vielen Schadstoffe, die das Ersatzbrennstoff-HKW ausstößt.

Auch wenn gegenüber 2006 die messbaren Schadstoffe noch einmal um 30 Prozent reduziert werden sollen, bleibt es dabei, dass die Menschen in der Umgebung einem Risiko ausgesetzt werden sollen, welches diese eindeutig nicht wollen. 66 Prozent Gegner im Dezember 2006 sind doch eindeutig genug! Es ist zu einfach, sich auf die Rechtsposition zurückzuziehen und zu sagen: „Jeder hat das Recht, einen Antrag zu stellen.“ Der Sachverhalt, dass unsere Luft mit unerwünschten und teilweise nicht bekannten Schadstoffen belastet wurde, hat sich zum vergangenen Jahr nicht verändert.

Sehr geehrter Herr Känner, Sie haben im Namen aller CDU-Gemeinderäte geschrieben. Als Mitglied einer christlich-demokratischen Partei sollte Ihnen und den anderen CDU-Gemeinderäten der Erhalt der Schöpfung und der demokratisch geäußerte Bürgerwille am Herzen liegen!